

Überbauung Rueteli, Dättwil AG : Architekten Obrist und Partner

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 5: **Wohnen = Habiter**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-48587>

Nutzungsbedingungen

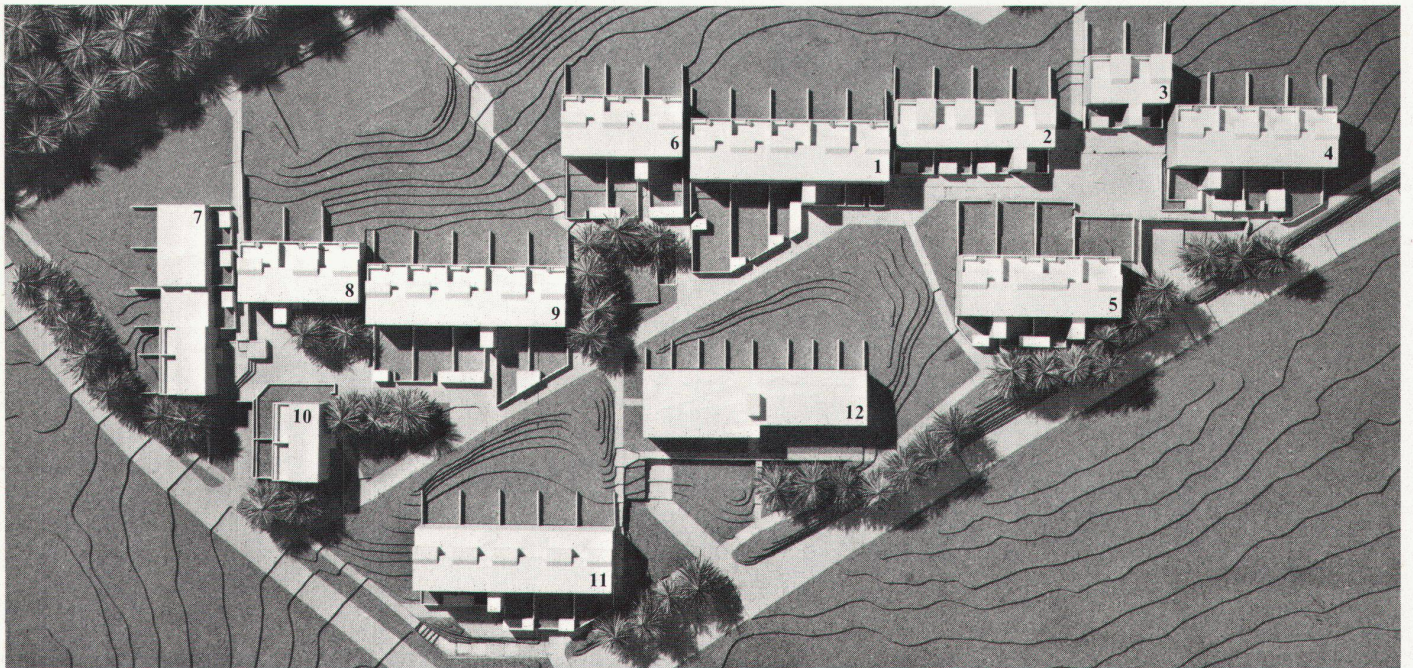
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

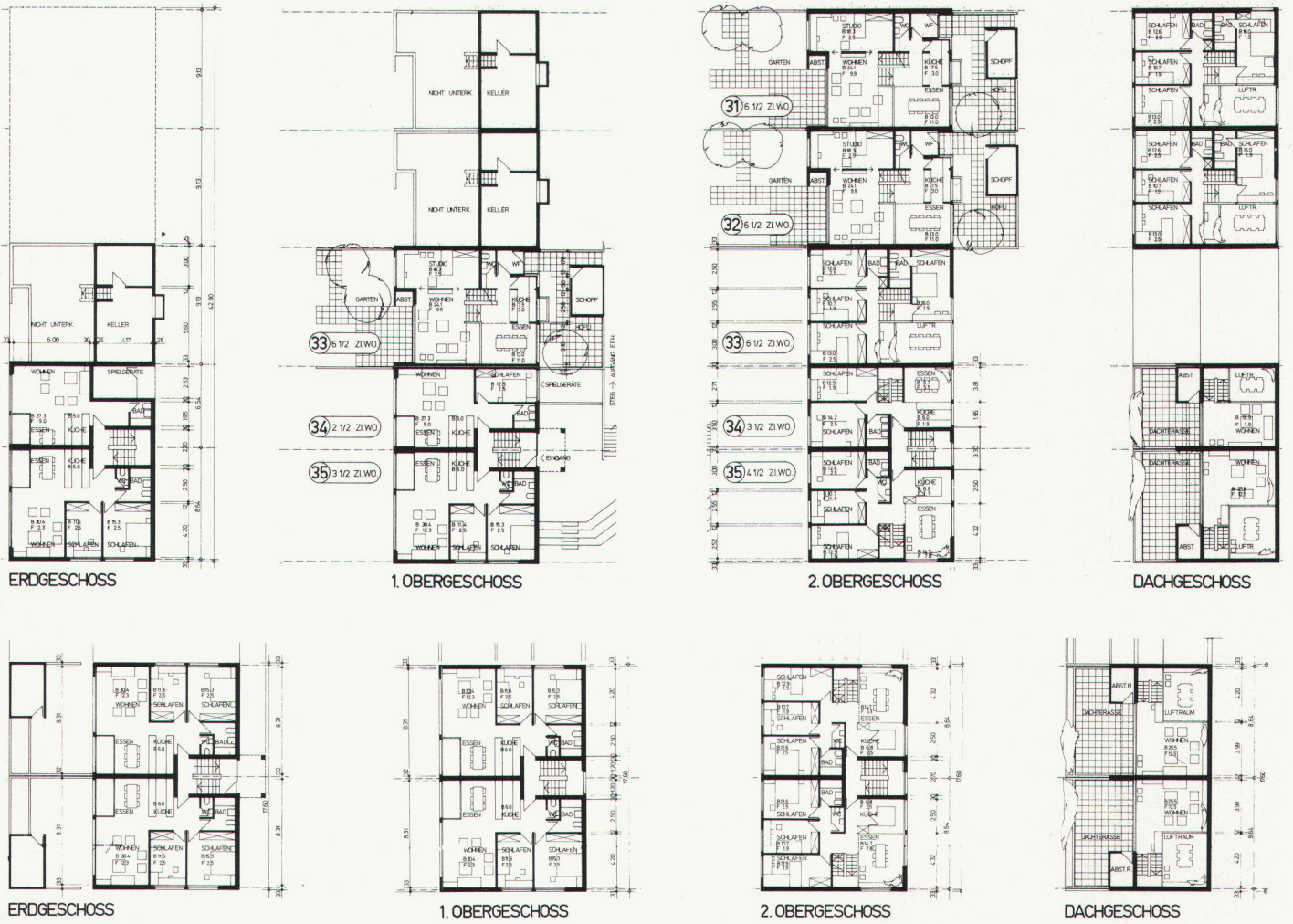
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überbauung Rueteli, Dättwil AG

Erste Bauphase



Modell der Situation: 1-5 ausgeführte Bauten; 6 im Bau; 7-12 weitere Etappen



Architekten: Obrist und Partner, Robert Obrist BSA, Werner Egli, Hans Rohr, Baden
 Ingenieure: Bodmer, Regolati, Matter, Aarau
 Farbgebung: E. Müller, Zürich 1975

Fotos: Peter Grünert, Zürich (Modellaufnahme); Hans Rohr

Die Arealüberbauung Rueteli befindet sich in Dättwil, etwa 3 km vom Stadtzentrum Badens entfernt. Die Grundstücke liegen an einem um etwa 7% geneigten Nordosthang, der im Südwesten durch eine hohe Mischwaldkulisse begrenzt ist und an den im Nordosten die nach Zonenplan ausgeschiedene Kernzone anschliesst. Auf den Parzellen von total 35000 m² werden mit 0,5 Ausnutzung (W2) 102 Miet-, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser mit Stöckli in 10 Gebäuden etappenweise erstellt (18 Wohnungstypen von 1 1/2 bis 6 1/2 Zimmern). Die Häuser mit Miet- und Eigentumswohnungen sind 3 1/2-geschossig, die Reiheneinfamilienhäuser 2 1/2-geschossig und auf einem Achsmass von 9 m aufgebaut.

Die Mehrfamilienhäuser weisen zwei Grundtypen, einen Treppenhaus- und einen Laubengangtyp, auf.

Der Treppenhaustyp umfasst

- im EG 2 4 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Gartenhof und internem Abgang zum Mehrzweck- und Kellerraum;
- im 1. OG 2 4 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon;
- im 2. OG 2 zweigeschossige 5 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Dachterrasse; 1 Gemeinschaftsraum und 1 Waschraum

Der Laubengangtyp umfasst

- im EG 1 zweigeschossige 6 1/2-Zimmer-Wohnung mit Garten, Eingangs-

hof und internem Abgang zum Mehrzweck- und Kellerraum respektive 1 zweigeschossige 4 1/2-Zimmer-Wohnung und 1 2-Zimmer-Wohnung;

- im 2. und 1. OG 1 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon;

- im 2. OG 1 5 1/2-Zimmer-Wohnung, zweigeschossig, mit Dachterrasse

Diese Konzeption erlaubt verschiedene Wohnungsgrößen, der jeweiligen Nachfrage entsprechend, zu kombinieren und zu erstellen. Die dem Aussenraum zugeordnete Erschliessung der Wohnungen erfolgt ebenerdig durch einen Eingangshof, vom offenen Treppenhaus aus oder über den Laubengang.

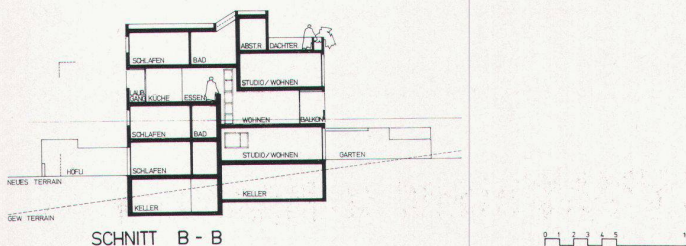
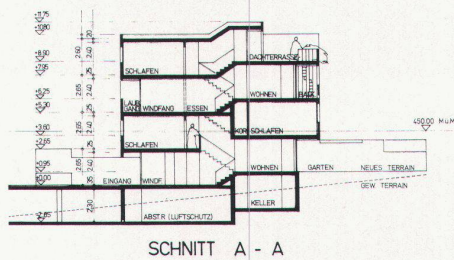
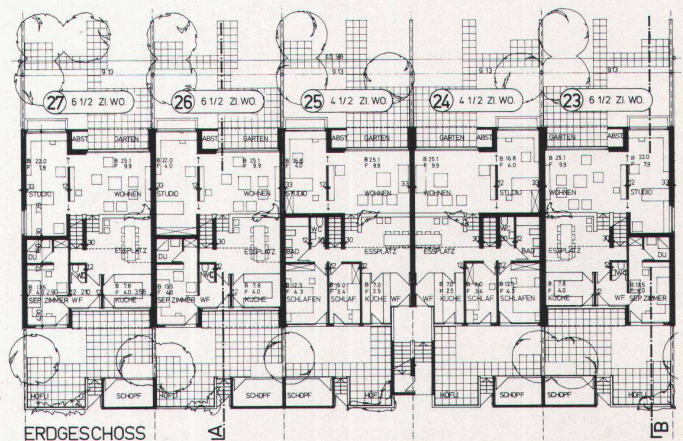
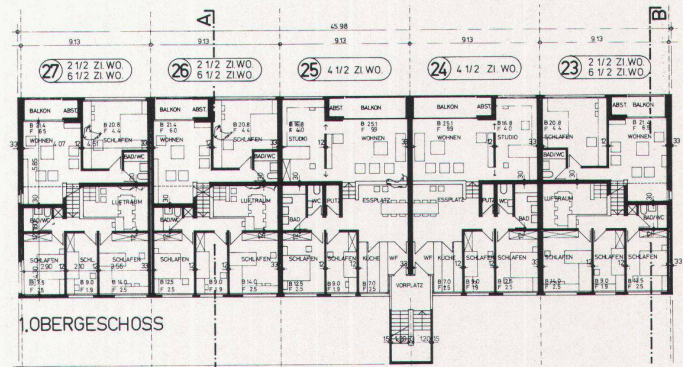
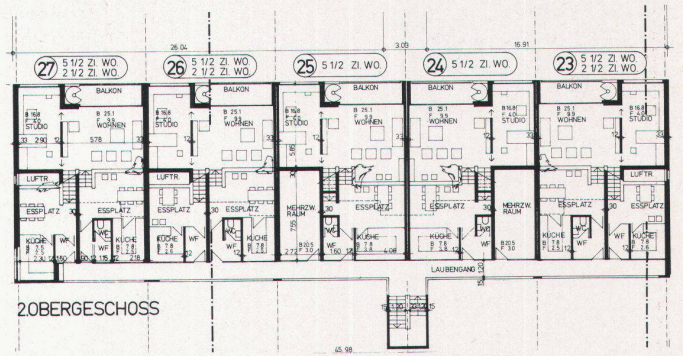
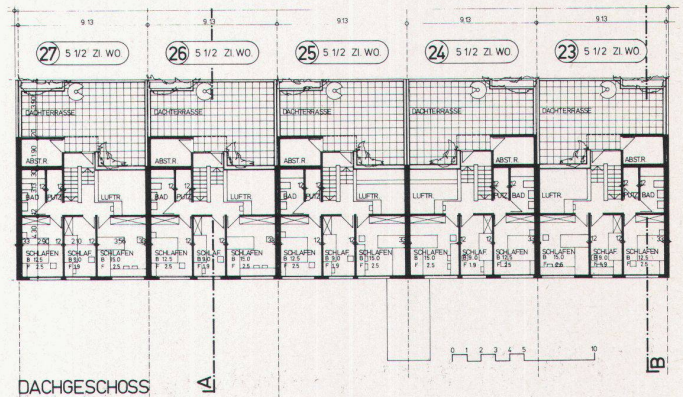
Innen wurden die Wohnungen drittelgeschossig versetzt. Dadurch ergeben sich Mehrhöhen von einem Drittel, zwei Drittel- oder einem Geschoss; so werden zum Beispiel die Schlafzimmer der 5 1/2-Zimmer-Wohnung über eine Galerie mit Blick auf den zweigeschossigen Essplatz erschlossen. Alle Wohnungen verfügen über einen eigenen Aussenraum. Grosswohnungen haben Dachterrasse respektive Eingangshof und Garten, Kleinwohnungen einen Balkon. Die auf den Laubengängen angeordneten Gemeinschaftsräume können verschiedenen Nutzungen dienen. Zurzeit gibt es einen Kinderspiel-, einen Bastel- und Werkstatt- sowie einen zusätzlichen Waschraum.

Der Hauptplatz im Zentrum der Siedlung ist mit Teich, gedeckter Feuerstelle und Kleinkinderspielplatz gestaltet worden. In direkter Beziehung zum Wald befinden sich Robinson- und Ballspielplätze für die Halbwüchsigen. Die Parkieranlagen sind unterirdisch angelegt und werden jeweils von der Sommerhalden- respektive der neu zu erstellenden Pilgerstrasse erschlossen. Das Wegnetz ist als Fussgängerbereich konzipiert und kann von Dienstfahrzeugen benützt werden. Zwecks Gliederung, Ortung und Identifikation wurden die Häuser in verschiedenen,

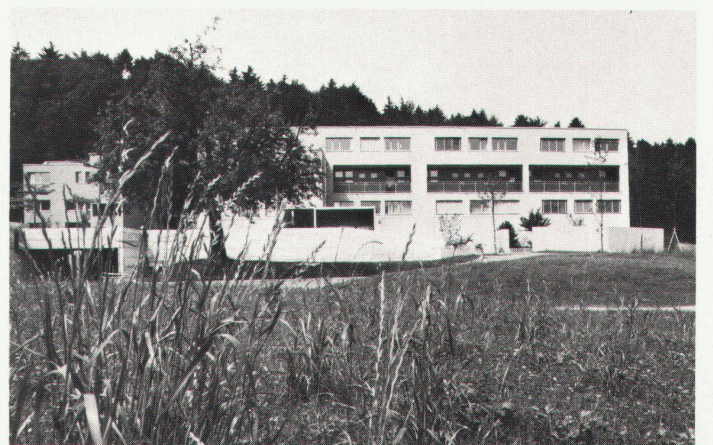
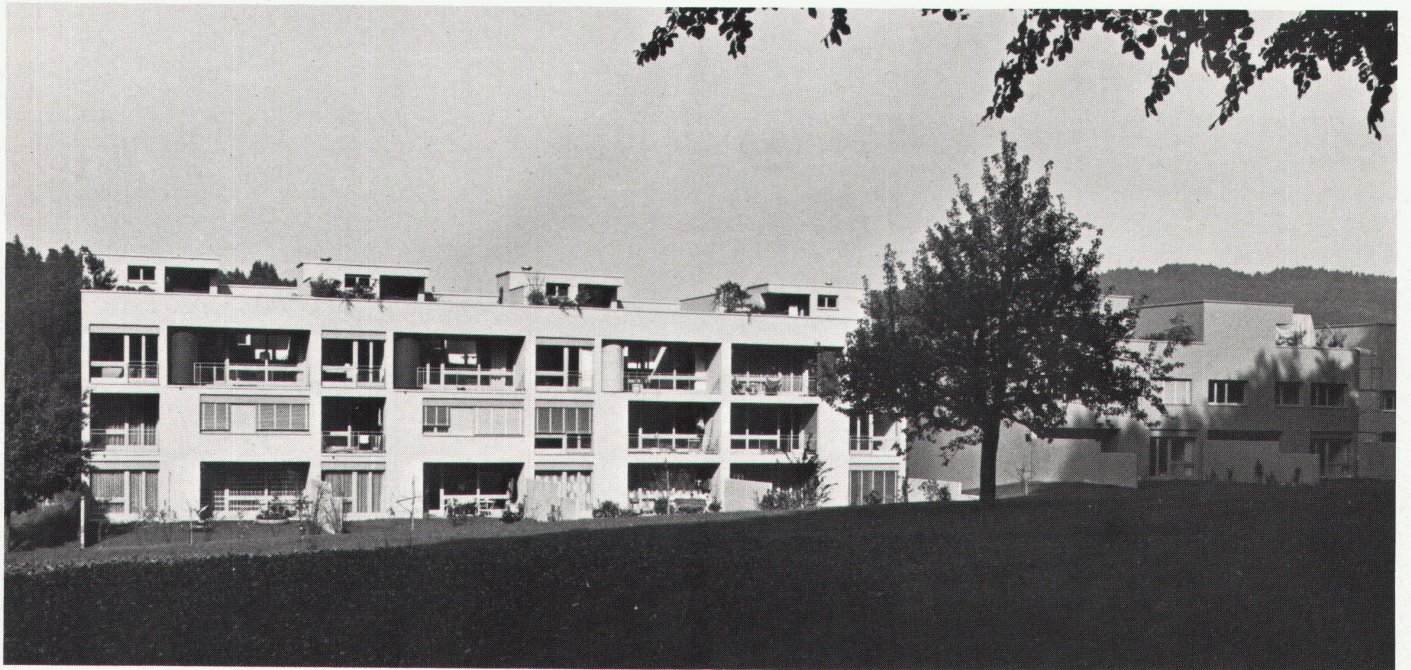
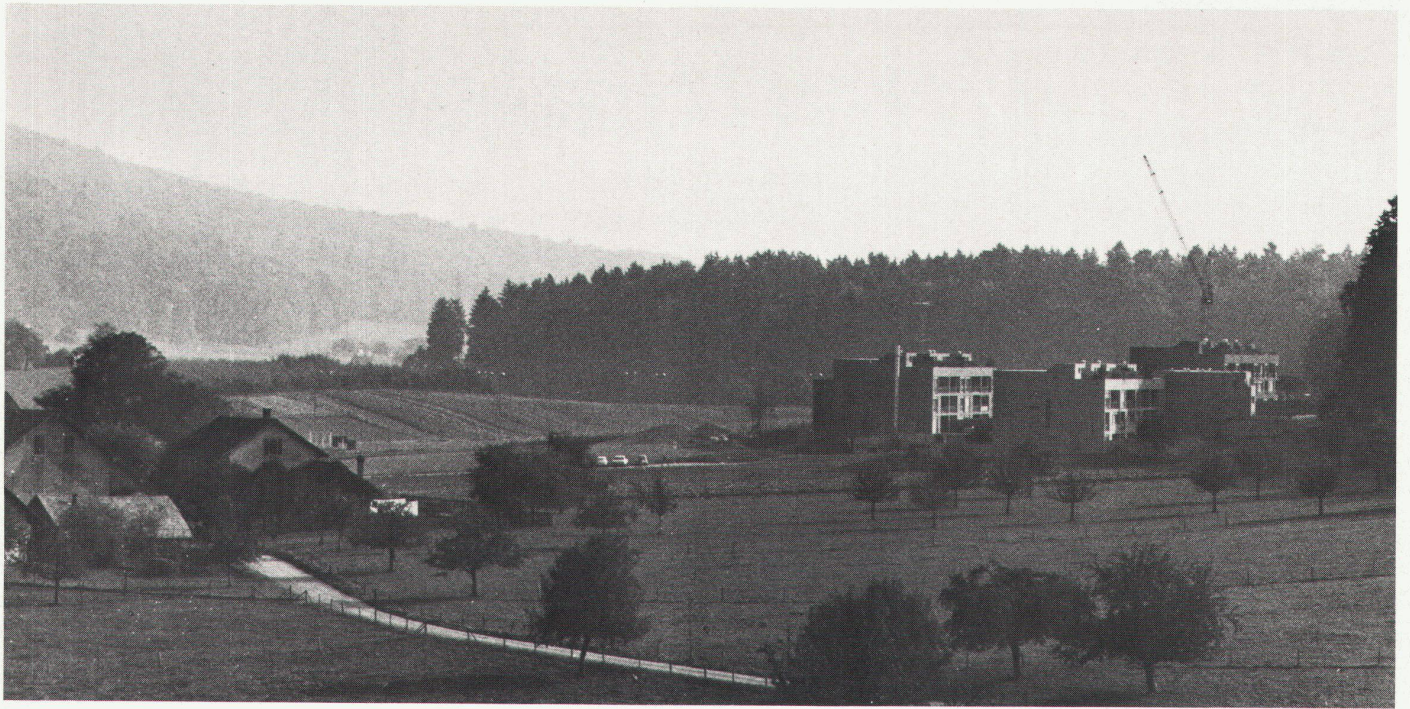
zum Teil sich wiederholenden Farben bemalt, Fenster, Geländer und Raffstoren einheitlich gelb gestrichen. Die Fassaden sind in 15-cm-Backstein gemauert mit Aussenisolation (K-Wert 0,5), die Decken bestehen aus

Massivbetonplatten, 2-cm-Isolation und 7-cm-Überbeton mit eingebauter Bodenheizung. Der Kubikmeterpreis beträgt Fr. 267.-.

(Gekürzter Bericht der Architekten)



Überbauung Rueteli, Dättwil AG



Überbauung Rueteli, Dättwil AG

